Die Fülle der Gottheit schafft Erfüllung

10.11.2019

Gottesdienst des Bezirksapostels Jürg Zbinden in Uster, mit Ruhesetzung von Bezirksevangelist Mario Keller und Ernennung des Hirten Robert Anliker zum Stellvertreter des Bezirksvorstehers im Bezirk Zürich-Süd. Der Bezirksapostel wurde begleitet von Apostel Thomas Deubel und den beiden Bischöfen Rudolf Fässler und Thomas Wihler.

Grundlage zum Gottesdienst war das Wort aus Kolosser 2, Verse 9 und 10: *«Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, und ihr seid erfüllt durch ihn, der das Haupt aller Mächte und Gewalten ist.»*

Der Bezirksapostel ging zu Beginn auf das Eingangslied der Gemeinde ein «Das sei alle meine Tage, meine Sorge meine Frage, ob der Herr in mir regiert»: Wir blicken dabei in unser eigenes Herz und fragen, was wichtig und bleibend ist, was uns erfüllt, uns täglich berührt, unser Massstab ist. Ich in euch und ihr in mir. Wir vergessen Gott nicht, aber auch nicht unsere Brüder und Schwestern. Wir schauen nicht auf ihre Fehler und Schwächen, sondern konzentrieren uns auf das Gute, die geadelte Seele. Im Kolosserbrief wird darauf hingewiesen, was für Jesus wichtig war. Darin kommt das Wort "leibhaftig" vor. Jesus war Gott und Mensch, d.h. die Gottheit hat unter uns gelebt und war daher sichtbar und erlebbar. Wir glauben daran. Gott behielt aber die Dinge nicht für sich, sondern sorgte dafür, dass alles weitergegeben wird.

Die Begegnung, die Zachäus mit Jesus hatte, war nachhaltig und hat etwas ausgelöst: Dankbarkeit und Faszination. Wir wollen erfüllt und begeistert sein für die Sache des Herrn, diese weitertragen zu unserem Nächsten. Wir wollen ein Segen sein für unsere Umgebung. Fülle heisst Wesen und Eigenschaften Gottes. Er hat uns in der Schöpfung alles zur Genüge gegeben. Weil der Mensch in Sünde gefallen ist, gibt es da und dort Mangel. Das war weder für die geistige noch für die irdische Schöpfung vorgesehen.

Fülle ist Gnade und Segen Gottes. Er segnet im Überfluss. Fülle heisst auch Frieden, Frieden stiften. Göttliche Fülle ist Liebe, die ausgegossen ist in unsere Herzen durch die Gabe des Heiligen Geistes. Entsorgen wir was nicht göttlich ist und geben den eigenen Willen hin.

Bezirksevangelist Mario Keller ging in seinem Predigtbeitrag auf das Chorlied ein «Freuet euch in dem Herrn…»: Wir wurden heute nicht „abgefüllt“, die Begegnung mit dem Knecht Gottes brachte Fülle, weil er selbst erfüllt ist. Paulus hatte viele Hindernisse, aber er nahm die Kraft aus Jesus. Wir wurden in diesem Jahr wahrhaftig reich in Christus aus seiner Fülle. Seine Gnade ist nicht vergeblich gewesen.

Apostel Deubel erwähnte die Begeisterung, die im Spanischen (Entusiasmo) und Griechischen das Wort "Geist" und "von Gott besessen"beinhaltet. Wir können begeistert sein von Gott, wenn wir mit der Gabe des Heiligen Geistes arbeiten. Die Kraft daraus erfüllt uns und weckt das Bedürfnis, diese Kraft weiterzugeben.

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls für die Verstorbenen folgte die Ruhesetzung von Bezirksevangelist Mario Keller und die Ernennung des Hirten Robert Anliker zum Stellvertreter des Bezirksvorstehers.

Zusätzlich zu einem von der Jugend Zürich-Süd vorgetragenen Chorlied gab es zum Schluss noch eine Überraschung für den in den Ruhestand getretenen Bezirksevangelisten Mario Keller. Seine Enkelkinder erfreuten ihn und alle Anwesenden mit einem Musikstück unter dem Titel «Heb was du häsch, dass dier niemert dini Chronä raubt...».